



**NATALIE RICKLI & KARIN KELLER-SUTTER**  
**Bärenkraft für Sterbende**

Für die letzten Tage in Würde: Bundesrätin Karin Keller-Sutter, 59, hat in Zürich das neue **Lighthouse** eingeweiht. Das Palliativzentrum ist umgezogen und kann nun mehr Personen betreuen – nun hats auch 14 Plätze für jüngere Patientinnen und Patienten. «Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen», sagt die Magistratin in ihrer Rede. «Das gilt insbesondere, wenn wir verletzlich sind. Und kann man verletzlicher sein als in den letzten Tagen vor dem Sterben?» Das 1991 eröffnete Lighthouse ist das erste Sterbehospiz der Schweiz. In den Anfangszeiten wurde es primär von Aidskranken genutzt. Neben der Bundesrätin nahm auch die Zürcher Gesundheitsdirektorin Natalie Rickli, 46, an der Feier teil. «In Zürich wird niemand ausgeschlossen», so die Regierungsrätin. **sp**



**BRIGITTE BARDOT**  
**«Ich sah mich alleine nicht in der Lage, einem Kind das zu geben, was es zum Leben brauchte»**

In einem neuen Dok-Film spricht die 88-jährige Film-Ikone ungeschönt übers Muttersein. Ihr einziger Sohn Nicolas (heute 63) wächst bei ihren Eltern auf.

**Demokratie-Talk**

**Natascha Beller**

175 Jahre Bundesverfassung! Die Regisseurin spricht im nicht allzu ernst gemeinten Talk über Demokratie – und ein bisschen drumherum.

**Bei was sind Sie Durchschnittsschweizerin?** Bei Pünktlichkeit und Rivella.

**Wie würde Ihre eigene Partei heissen?** Love Partei. Die erste Initiative: Jeder Urnengang soll zum Partyumzug werden. Auf den mit Parolen dekorierten Wagen tanzen unsere Politikerinnen und Politiker zu parteikonformer Musik. So würden die Jungen vermehrt abstimmen, und das bedingungslose Grundeinkommen hätte endlich eine Chance.

**Was entscheiden Sie daheim demokratisch?** Bei Familienausflugszielen darf auch unsere zweieinhalbjährige Tochter mitentscheiden. Notfalls lässt sie sich aber mit Schokolade oder Peppa Pig bestechen.

**Welche Abstimmung lag Ihnen besonders am Herzen?** Die Elternzeit-Initiative. Jedes Baby sollte ein Recht auf ein bisschen Zeit mit seinen Eltern haben. Immerhin wurde es von ihnen ungefragt und absolut hilflos in die Welt gesetzt. Zudem brauchen Mütter und Väter eine Entlastung in den ersten Monaten.

**Was würden Sie per sofort in der Bundesverfassung verankern?** Das Recht auf bezahlbare Hüpfburgen.

**Bei welchem Thema sind Sie stets in der Minderheit?** Bei der Frage, ob Humor zur Schweizer Kultur gehört.

**Natascha Beller, 41, ist Filmemacherin («Die fruchtbaren Jahre sind vorbei»).** Sie lebt mit ihrem Partner Patrick Karpiczenko und der gemeinsamen Tochter in Zürich.

